Halle und Umgegend.

Halle, 30. April.

— [Ein neuer umfangreicher Erweiterungsbau unseres Elektrizitätswerkes] ist geplant. Wie wir zuverlässig hören, beträgt die Anschlagsumme über 600,000 Mark. So mangenehm auch diese neue Ausgabe sich auf den ersten Blick ausnimmt, so dokumentiert sich doch in der Tatsache, daß nach kaum zweijährigem Bestehen des groß angelegten Werkes bereits ein Erweiterungsbau nötig wird, das erfreuliche Faktum, daß sich die Nachfrage nach elektrischer Energie in ungeahnter Weise entwickelt hat. Es stehen für den nächsten Winter wieder eine Reihe umfangreicher Neuanmeldungen in Aussicht; das Werk wird schon im nächsten Jahre nicht mehr imstande sein, alle Stromkonsumenten zu befriedigen, wenn nicht jener Erweiterungsbau ausgeführt wird, für den unseren Stadtverordneten in Kürze die Vorlage zugehen wird.

— [Der Bürgerverein Halle-Nord] hielt gestern im „Zoologischen Garten" seine letzte Monatsversammlung vor Eintritt in die Sommerferien ab. Als erster Punkt der Tagesordnung wurde die Entscheidung des Herrn Ministers betr. das Sulfatverfahren der Cröllwitzer Papierfabrik mitgeteilt. Nach langer lebhafter Debatte wurde beschlossen, die Mitbürger zu ersuchen, ihre Wahrnehmungen bei eintretenden Belästigungen der Polizeibehörde zur Anzeige zu bringen und an eine von dem Verein bezeichnete Sammelstelle zu melden. Es wurde betont, daß es Pflicht der Einwohner von den eingemeindeten Vororten sei, sich dagegen zu wehren, daß ihre Grundstücke entwertet würden. Kein Bürger würde — wie die „Saale-Zeitung" sehr richtig bemerkt habe — der Cröllwitzer Papierfabrik Hindernisse in den Weg legen, unerträgliche Zustände, wie die früheren, dürften aber nicht wiederkehren, und es sei Aufgabe des Bürgervereins, hierüber zu wachen. Bezüglich des Bürgerparks beschließt die Versammlung, den Magistrat und das Stadtverordnetenkollegium zu bitten 1. die Einfriedigung des Bürgerparks zu beseitigen und ihn von allen Seiten frei zugängig zu machen; 2. die Anlagen dem Schutze des Publikums zu unterstellen und eventuell Bürger als freiwillige Parkwächter mit Legitimation versehen anzustellen; 3. das ehemalige Wohnhaus des Komponisten Reichardt niederzureißen, einen Teil des jetzigen Gartens als Kinderspielplatz, den anderen Teil aber in Rasenplätze umzuwandeln. 4. Schon jetzt die Tore an der Seebenerstraße neben dem Schubertschen Hause und nach dem Schlittenberge zu öffnen. Wegen Errichtung von Bänken auf dem Schlittenberge soll der Magistrat und event. der Verschönerungsverein gebeten werden, auf der Höhe des Abhanges neben Oberschnelzer einige feststehende Bänke aufzustellen, da dieser Platz besonders von Frauen zur Erholung häufig besucht werde. Eventuell will der Verein selbst hierfür Sorge tragen. Ueber das Thema Hebung des Fremdenverkehrs referierte Herr Dr. Brandes, Direktor des Zoologischen Gartens. Der Verein plant die unentgeltliche Herausgabe eines Führers, woran sich sämtliche Gewerbetreibende beteiligen müßten. Eine Kommission soll sich mit der Ausarbeitung desselben befassen. In diesem Büchelchen sollen in gedrängter Form alle Sehenswürdigkeiten und interessanten Etablissements und deren Entfernung pp. beschrieben werden, auch die während des Sommers freistehenden Wohnungen und Geschäftslokale, Gewerbetreibende pp. angegeben sein. Der Verein will sich fortab bei dem Begräbnis von Mitgliedern beteiligen und auch den Mitgliedern und deren Angehörigen ein Sterbegeld gewähren. Hierzu hat derselbe mit einer bestehenden gut fundierten Begräbniskasse einen Vertrag zu Gunsten seiner Mitglieder geschlossen, wonach es jedem Mitgliede und dessen Angehörigen frei stehen soll, dieser Kasse beizutreten. Meldungen sind an den Vorstand zu richten. Außerdem bewilligt der Verein für jedes verstorbene Mitglied einen Kranz mit Schleife, übernimmt, wo solches gewünscht wird, die unentgeltliche Besorgung des Leichenkondukteres und erteilt den Hinterbliebenen Ratschläge bei Nachlaßregulierungen. Aus der Mitte der Versammlung wird der Antrag gestellt, den Magistrat zu bitten, das Arbeiterversicherungsbureau zu teilen, einen Teil nach Halle-Süd und den anderen Teil nach Halle-Nord zu verlegen. Der Verein beschließt, während der Sommermonate keine Versammlungen abzuhalten, sofern nicht notwendige Gegenstände dies erheischen.

— [Der III. Kommunale Wahlbezirks-Verein] hielt gestern abend in H. Kohls Gastwirtschaft „Zur Rosthütte" eine gut besuchte Versammlung ab. Ein Mitglied machte interessante Mitteilung über einen Versuch mit dem Körtingschen (Hannover) Schöpfwerk, der beim Weingärtenkanal gemacht werden wird. Statt mit Luft, wie sonst üblich, werde man das Werk mit elektrischer Energie betreiben. Hoffentlich bewährt sich diese Neuerinrichtung. — Sodann wurde die projektierte Einquartierungsordnung in unserer Stadt besprochen. Die Ordnung will bekanntlich den Mieter in der gleichen Weise wie den Hauswirt zu den Einquartierungslasten heranziehen; wobei Wohnungen bis zu 300 M. gänzlich freibleiben sollen. Die Versammlung stellte sich der Neuordnung sympathisch gegenüber. — Eine längere Zeit der Besprechung erforderte der nächste Punkt: Durchbruch der Gommergasse durch das Gräbische Grundstück bis zur Taubenstraße. Von unterrichteter Seite wurde die Vorgeschichte dieser Angelegenheit zur Kenntnis der Mitglieder gebracht. Die Versammlung war der Meinung, daß man in erster Linie an eine Verbreiterung der sehr schmalen Gommergasse von der Mittelwache aus durch Ankauf und Beseitigung des Fleischermeister Brendelschen Grundstücks im allgemeinen Verkehrsinteresse denken müsse. Dieserhalb soll eine Eingabe an beide städtische Behörden gerichtet werden. — Gerügt wurde die schlechte Beschaffenheit der oberen Beesenerstraße; bei regnerischer Witterung sei dieselbe kaum zu passieren, was sich besonders bei Leichenbegängnissen, die dort regelmäßig durchkommen, störend fühlbar mache. Der Vorstand wurde ersucht, dieserhalb an geeigneter Stelle vorstellig zu werden, desgleichen wegen Beleuchtung des Weges von der sogen. Schafbrücke bis zur Gimritzer Gutsbrücke längs des Gutsgartens, der viel begangen wird. — Zum Schluß wurde noch die Errichtung eines Volks-Schwimmbades kurz behandelt und aufs neue kundgetan, daß ein solches Bad in die Nähe des Flußlaufes gehöre, aus dem es das Wasser kostenlos entnehmen kann. Mit Entschiedenheit sprach man sich gegen die Errichtung des Bades im städtischen Grundstück Schimmelstraße aus.

— [Der Fahrplan für das Sommerhalbjahr,] der mit dem 1. Mai in Kraft tritt, liegt der heutigen Nummer als Extrabeilage bei.

— [Personalveränderungen in der Armee.] Der Garnisonverwaltungs-Oberinspektor auf Probe Dümmel in Halle ist zum Garnisonsverwaltungs-Oberinspektor ernannt worden.

— [Die kaufmännische Ortskrankenkasse] hielt am Dienstag, den 28. April im „Freyberg-Bräu" eine ordentliche Generalversammlung ab. Im Rechnungsabschluß für 1902 betrugen die Einnahmen 88,445,65 M. mit Beiträgen von allein 80,557,98 M. Unter den Ausgaben wurden für ärztliche Behandlung 19,279,44 M., für Medikamente, Heilmittel usw. 11,763,43 M., für Krankengeld und Angehörigen-Unterstützung 27,171,70 M., für Krankenhauskosten 8958,95 M. und für persönliche Verwaltungsausgaben 5271,55 M. aufgeführt, sodaß für 1903 ein Ueberschuß von 8788,13 M. verbleibt. Der Rechnungsabschluß wurde genehmigt. In den Ausschuß zur Prüfung der Jahresrechnung für 1903 wurden die Herren Stadtrat Werther, Naumann und Brandt gewählt und die Wiederwahl der Herren Kopfleisch, Malo und Möwes bestätigt. Die Anstellung des Herrn Dr. Lewin als Kassenarzt wurde genehmigt, desgleichen der Beitritt zum Verbande der Ortskrankenkassen in Halle.

— [Die Fischerinnung] hatte beim Regierungspräsidenten zu Merseburg beantragt, daß das am Wörmlitzer Durchstich befindliche ständige Laichschonrevier in ein zeitweises dergestalt umgewandelt werde, und in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 1. März nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen zum Befischen freigegeben werde. Der Regierungspräsident befindet sich, wie er mitteilt, „zu seinem Bedauern nicht in der Lage, dem Gesuch nachzukommen, da eine derartige Maßnahme nach dem Ergebnis der angestellten eingehenden Ermittlungen nicht im fischereiwirtschaftlichen Interesse liegen würde."

— [Das ehemals Paaß u. Littmannsche Fabrikgrundstück] an der Tessauerstraße ist samt Gebäuden und der Villa von der Eigentümerin, der Firma Wegelin u. Hübner A.-G., an den Herrn Zimmermeister Ohmann verkauft worden. Das Villengrundstück ist ca. 2000 qm, das Fabrikgrundstück ca. 6000 qm groß. Wie man uns mitteilt, beträgt der Kaufpreis pro Quadratmeter (gleichgültig ob bebaut oder unbebaut) 35 M., sodaß eine Gesamtsumme von etwa 280,000 M. herauskommt.

— [Auf das Wohltätigkeits-Konzert] zum Besten der Armen- und Krankenpflege, das am heutigen Donnerstag in den „Kaiserälen" stattfindet, sei nochmals aufmerksam gemacht. Der Billettverkauf findet an der Kasse der „Kaiserälen" statt. Der Anfang ist auf 8 Uhr abends festgesetzt. Das reichhaltige Programm, das von tüchtigen Berufskünstlern ausgeführt wird, stellt mannigfache Genüsse in Aussicht.

— [Der Hallische Kolonialverein,] Abteilung Halle der Deutschen Kolonialgesellschaft, veranstaltet am Donnerstag, 7. Mai, abends 8 Uhr in den „Thaliasälen" eine öffentliche Sitzung mit Damen, in der Herr Oberleutnant Wettstein unter Vorführung von Lichtbildern über „Deutsch-Südwestafrika, Hendrik Witboot und die koloniale Bedeutung der Hottentotten" sprechen wird. Früher Pionieroffizier, wurde Oberleutnant Wettstein nach mehrmonatlicher Vorbildung im Generalstab und auf dem geodätischen Institut in Potsdam der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika zugeteilt und mit Landestriangulation beauftragt. 5¼ Jahre war er Schutztruppenoffizier und 4¾ Jahre war er ununterbrochen im Ausland. Vermessen, d. h. trianguliert, hat er etwa ein Land von der Größe des Großherzogtums Baden. Die letzten 2½ Jahre arbeitete er mit einem englischen Major als Kommissar bei der deutsch-englischen Grenzabteilung behufs Festlegung der Ostgrenze des Landes. Als Vermessungsoffizier nirgends stationiert, sondern immer im Felde und auf Reisen, lernte er das Land gründlich kennen, besonders da sein Dienst ihn weitab von der durch die gewöhnlichen Reisen breitgetretenen Straße führte und ihm das Leben der Eingeborenen auch drinnen in der Kalahariwüste zeigte. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland trat er wieder in die Armee ein und wurde dem Infanterie-Regiment „Markgraf Ludwig Wilhelm" Nr. 111 zugeteilt. Gegenwärtig ist er zur Kriegsakademie kommandiert. Wir bemerken noch, daß zu dem Vortrag auch Nichtmitglieder des Hallischen Kolonialvereins als Gäste willkommen sind.

— [Stadttheater.] Der Spielplan für die letzten Tage der Saison bringt am Sonnabend noch eine Wiederholung der Posse „Robert und Bertram"; die letzte (10.) Volks-Vorstellung zu den Einheitspreisen von 60, 40 und 20 Pf. wird am Sonntag nachmittags 3½ Uhr stattfinden; das Volksstück „Mein Leopold" wird aus diesem Anlaß noch einmal repetiert, während am Abend Oskar v. Redwitzs „Philippine Welser" in Szene geht. Das schon angekündigte Benefiz für das frühere Mitglied Fräul. Therese Paulmann beschließt dann am Montag die Saison. Zur Aufführung ist bekanntlich das Schönthansche Lustspiel „Die berühmte Frau" in Aussicht genommen, in dem Herr Direktor Richards die Rolle des Grafen Palmay spielen wird. Mit Sonnabend, der 2. Mai verlieren sämtliche Beamtenkarten, Militärbillets ihre Gültigkeit; dieselben sind Donnerstag (Alt-Heidelberg), Freitag (Mik Hobbs), Sonnabend (Robert und Bertram) noch zum Umtausch zu verwenden.

— [Neues Theater.] Freitag bleibt das Neue Theater einer Vereinsfestlichkeit halber geschlossen. Das am Sonnabend zum Benefiz für Frl. Ella Naylor zum ersten Male im Neuen Theater zur Aufführung kommende Lustspiel Maurice Hennequins „Freuden der Häuslichkeit" hat bereits an allen hervorragenden Bühnen — u. a. am Neuen Theater in Berlin — großen Erfolg gehabt. Jedenfalls dürfte die Wahl dieses Stückes viel dazu beitragen, der Benefiziantin, deren liebenswürdige Darstellungskunst dem hiesigen Theaterpublikum manche vergnügte Stunde bereitet hat, an ihrem Ehrenabend ein volles Haus zu sichern.

— [Im Walhallatheater] findet heute großer Abschieds-Vorstellung des jetzigen sehr abwechslungsreichen Programms statt, in welcher sämtliche Mitglieder, wie Mr. Sidi, The 5 Sisters Warwick, die reizenden 3 Nordsterne usw. zum letzten Male auftreten, auch Albertine Melicks Wunder-Dressur-Akt mit Looping the Loop gelangt zur letzten Vorführung.

— [Im Apollotheater] findet heute, Donnerstag, die letzte Vorstellung des diesmaligen, großartigen Spielplans und zugleich Benefiz für die während ihres hiesigen Gastspiels mit bestspielosem Erfolg aufgenommenen „Meistersänger" statt. Ein ausgewähltes Repertoire wird an diesem Ehrenabend zum Vortrag gelangen. Am 1. Mai beginnt das Gastspiel des „Clemnitzer Volkstheaters in Burkesten-Ensembles", welches überall einen durchschlagenden Erfolg erzielte und das Stadtgespräch aller Kreise bildete.

— [Fußballsport.] Am vergangenen Sonntag schlug die 2. Mannschaft des Hallischen Fußball-Klubs „Hohenzollern" die 1. Mannschaft des Merseburger Ballspielvereins „Hohenzollern" mit 6:0 und die 3. Mannschaft des Hallischen Fußball-Klubs „Hohenzollern" die 2. Mannschaft desselben Vereins mit 2:0.

— [Einen wässrigen Wonnemond] kündigt Falb an. Nach der „Allgemeinen Charakteristik" ist nämlich der Mai in seinem ganzen Verlaufe reich an Niederschlägen. Im ersten Drittel sind diese zwar häufig, wenn auch nicht sehr bedeutend, und trotz relativ niedriger Temperatur stellen sich auch Gewitter ein. Im zweiten Mai-Drittel nehmen jedoch die Niederschläge und Gewitter dermaßen zu, daß Ueberschwemmungen eintreten. Die Temperatur bleibt während dieser Zeit normal. Das letzte Drittel bringt sogar noch größere Niederschläge und stellenweise Ueberschwemmungen, obwohl die Temperatur bedeutend sinkt. Endlich, in den letzten Tagen, wird es sehr trocken. Nach der „Tagesprognose" ist das Wetter vom 1. bis 10. Mai regnerisch, und es herrscht Neigung zu Gewittern, obgleich die Temperatur unter der normalen liegt. Vereinzelt stellen sich Schneefälle ein. Vom 11. bis 20. Mai treten zahlreiche Gewitter auf, welche stellenweise von erheblichen Regen begleitet sind, wodurch Hochwassergefahr entsteht. Die Temperatur bleibt normal. Der 11. Mai ist ein „kritischer Tag zweiter Ordnung". Vom 21. bis 28. Mai dauern zwar die Gewitter noch fort, indessen die sie begleitenden Regen sind nicht mehr so bedeutend. Die Temperatur liegt in den ersten Tagen hoch über der normalen, fällt aber gleich darauf ebenso tief unter diese. Der 26. Mai ist ein „kritischer Tag zweiter Ordnung". Auch um diesen Termin herrscht Hochwassergefahr. Vom 29. bis 31. Mai lassen die Regen nach und es wird trocken, jedoch die Temperatur hält sich tief unter der normalen.

— [Richtschmaus der Häute-Verwertungs-Genossenschaft.] Gestern fand in den Restaurationsräumen des städtischen Schlacht- und Viehhofes der Richtschmaus der Häuteverwertungs-Genossenschaft statt. An Gästen waren unter anderen auch geladen der Verbandsdirektor gewerbl. Genossenschaften, Herr Maurermeister Friedrich, der Leiter des Baues Herr Baumeister Gygas, die Bauausführenden Herren Maurermeister Lucke, Zimmermeister Eisenschmidt und Klempnermeister Weber sowie die unter einer Geschäftsführung stehenden Beamten und Arbeiter der Talgschmelze und Häuteverwertung und sämtliche Bauarbeiter. Der Vorsitzende des Vorstandes Herr Albert Geike hielt eine Begrüßungsrede, worauf Herr Verbandsdirektor Friedrich das Wort ergriff und zum Ausdruck brachte, daß die Häuteverwertung, dank der geschickten und tatkräftigen Leitung, an der Spitze aller seiner Leitung zugewiesenen Genossenschaften stände. Redner sprach den Wunsch aus, daß auch die anderen bestehenden Genossenschaften sich dem Prinzip der Häuteverwertung anschließen möchten. Die Feier nahm einen recht guten Verlauf und hielt die Teilnehmer bis zu früher Stunde gemütlich beisammen. Als Kuriosum möge nicht unerwähnt bleiben, daß bei dieser Feier ca. 3½ Zentner Pökelknochen verspeist wurden, auch dann noch eine ansehnliche Leistung, wenn man die Zahl der Esser — 110 Personen — berücksichtigt.

— [Hallischer Wochenmarkt am 30. April.] Butter pro Stück (¼ Pfd.) 55—65 Pfg., Eier pro Mandel 0,75—0,80 M., Hühner, alte, pro Stück 1,70—2,50 M., Hähne pro Stück 1,75 bis 2,60 M., Tauben, junge, pro Stück 35—50 Pfg., Junge Gänse pro Stück 1,10—1,30 M., Aepfel pro Korb 2,00—3,00 M., pro Mandel 30—80 Pfg., Gurken pro Stück 40—60 Pfg., Salat pro Stück 5—10 Pfg., Spargel pro Pfd. 0,75—0,90 M., Kartoffeln pro Ctr. 2,00—3,00 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Sellerie pro Stück 4—6 Pfg., Rotkohl pro Stück 20—30 Pfg., Blumenkohl pro Stück 20—40 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—15 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—12 Pfg., Zwiebeln pro Liter 10—15 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 20—40 Pfg., Radieschen pro Bündchen 5—6 Pfg.

Gelegenheitskauf Gardinen Moderware.

Von unserem grossen Lager sind ungefähr **250** Stück Englicher Tüll-Gardinen, weiss und crême, das sind für mehr als **1500 Fenster** zusammengestellt, die

früherer Preis	pr. Mtr.	45	50	60	70	80	90	100—150
jetziger Preis	pr. Mtr.	**30**	**35**	**45**	**50**	**60**	**70**	**75—110** Pfg.

zum Verkauf ausgelegt sind. Nur bewährte Qualitäten in gefälligen Mustern.

Halle a. S. **A. Huth & Co.,** Gr. Steinstrasse 86|87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030430039/fragment/page=0001

Stadt-Theater.

„Die Erzählungen der Königin von Navarra."
Lustspiel in 5 Akten von Scribe und Legouvé.

Die gestrige Aufführung des Lustspiels „Die Erzählungen der Königin von Navarra", das letzte Gastspiel des Künstlerpaares Rinald, war nicht bloß eine Darbietung guter, aber gegeneinander nicht genug abgestimmter Einzelleistungen, sondern bot auch ein einheitliches, abgerundetes Zusammenspiel. Den Hauptanteil an dem schönen Erfolg hatte dem führenden Charakter ihrer Rolle entsprechend Frau F. Rinald, die die kluge, in der Erfindung von Listen unermüdliche Prinzessin Margarete als geistig hervorragende, energische und zielbewußte Frau, die aber doch das weibliche Herz nicht verleugnen kann, mit treffender Betonung der verschiedenen Charakterzüge verkörperte. Namentlich in dem durch seinen Wechsel an bedeutungsvollen Szenen besonders reichen vierten Akte bewies die Künstlerin eine starke Ausdrucksfähigkeit, die jeder Situation gerecht wurde. Ueberzeugend wirkte ihr verzärtelterisches Aufschrecken bei der falschen Meldung von des geliebten Heinrich d'Albret Tode; Niedergeschlagenheit nach dem Fehlschlagen des entscheidenden Schnittes, Aufschwung und freudige Siegesgewißheit, als sie schließlich wieder die Fäden in der Hand hält und alles zum guten Ende leiten kann, folgten als fein gekennzeichnete Momente eines seelisch vertieften Spiels in wirksamer Steigerung. Dabei war mit künstlerischem Takt und reichem Können ein Zuviel an seelischer Erregung vermieden und immer das Lustspiels heiterer Charakter und mit ihm der Grundton des Stückes gewahrt. Frau Rinald wurde für die fein nuancierte, frische Darstellung ihrer dankbaren Rolle mit Lorbeeren und starkem Applaus ausgezeichnet. Einen gleichartigen Partner hatte die Künstlerin an Herrn H. Rodius' Kaiser Karl V., der mit der im Rahmen eines Lustspiels ausreichenden Andeutung seines Machtbewußtseins und seines Strebens zur Weltmacht als ein auch von menschlichen Schwächen nicht freier, aber sich immer wieder seiner Standespflichten bewußter Edelmann gut gezeichnet war. Zur vollen Geltung kam durch Herrn Rodius' maßvolles, zurückhaltendes, überlegenes Spiel die Szene mit König Franz von Frankreich, der in Herrn F. Rinald den geeigneten Vertreter gefunden hatte, und von dem Künstler durch rasciberes Temperament zum kühleren König von Spanien in wirksamen Gegensatz gebracht wurde. Auch Frl. M. Adolphi als oberflächliche und anmutige Isabella von Portugal, Fräulein J. Navenau als still- und heißblendende Eleonore, Herr W. Sieg als verschlagener und endlich durch Frauenlist doch geschlagener Minister Guattinara und Herr H. Träger als jugendlicher, heißblütiger Heinrich d'Albret wurden ihren Rollen gerecht und hielten sich mit dem Tempo des Dialogs, mit Betonung und Mimik im einheitlichen Stil, sodaß eine im einzelnen wie im Gesamteindruck gelungene Vorstellung zustande kam, für die die Darsteller wie die Sonderleistungen zum geschlossenen Ensemble abstimmende Regie gleiche Anerkennung verdienen. Das leider nicht besonders zahlreich erschienene Publikum sprach sie mit lebhaftem Beifall aus. Hans Marshall.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Dr. Friedrich Bosse, a. o. Professor der Theologie an der Universität Greifswald, ein Sohn des früheren preußischen Kultusministers, ist, der „Nat.-Ztg." zufolge, als Hilfsarbeiter in das Kultusministerium berufen worden.

— Prof. Dr. Otto Bütschli, der Direktor des Zoologischen Instituts an der Universität Heidelberg, feiert am 3. Mai sein 25jähriges Jubiläum als ordentlicher Professor an der Ruperto-Carola.

— Das neue mineralogisch-geologische Institut der Universität Würzburg wurde mit Beginn des Sommersemesters eröffnet. Die reichen Sammlungen werden, neugeordnet, demnächst dem Publikum zugänglich gemacht.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

hz. Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher hat zwei Mitglieder durch den Tod verloren. Dr. Anton Pochta, Professor der Mathematik an der Universität in Czernowitz. Er wurde am 4. März 1851 in Alisatti bei Haid in Böhmen geboren und gehörte der Akademie seit dem Jahre 1885 als Mitglied an. Zu Wien starb der k. u. k. Oberst d. R. Dr. Heinrich Harti, Professor der Geodäsie an der Universität in Wien. Er wurde am 23. Januar 1840 in Brünn geboren und war seit 1896 Mitglied der Akademie. Harti war ein hervorragender Kartograph und hat sich besondere Verdienste erworben durch die Triangulierung Tirols, die Organisation des griechischen Vermessungsdienstes, die Trassierung des Arlbergtunnels und die kartographische Aufnahme von Albanien. — Professor Wortmann, Mitglied der Akademie, wurde an Stelle des in den Ruhestand getretenen Landes-Oekonomierates Goethe zum Direktor der königlichen Lehranstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim ernannt.

hz. Professor Rinne in Hannover hat im Auftrage des Reichsmarineamts eine Reise nach Kiautschou angetreten, um dort technisch-geologische Untersuchungen auszuführen. Im Herbst wird er von dort zurückkehren.

— Adolph v. Menzel feiert heute das 50jährige Jubiläum seiner Zugehörigkeit zur Akademie der Künste. Mit ihm zugleich begeht der Berliner Maler Eduard Pape dasselbe seltene Fest. Die Feier zu Ehren der beiden greisen Akademiker hat schon vor einigen Wochen stattgefunden.

— Der Kunstschriftsteller Otto Wellner, der während einer Reihe von Jahren Schauspielkritiker und Kunstberichterstatter für die „Königsberger Allgemeine Zeitung" war, ist in Berlin im Alter von 47 Jahren gestorben.

— „Im Spinnenwinkel", ein neuer im Feuilleton der „Voss. Ztg." soeben zu Ende geführter Roman vom Berliner Bürgermeister Dr. Georg Reicke erscheint jetzt als Buch im Verlag von Schuster & Loeffler in Berlin.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer zu Halle.

Halle, 29. April.

Der Berg-Invalide Hermann Voigt aus Obertentschenthal hatte sich zu verantworten auf die Anklage wegen wissentlich falscher Anschuldigung, sowie qualifizierter und verleumderischer Beleidigung. Der Angeklagte ist 41 Jahre alt, bisher unbestraft. Er hatte am 15. Juni v. J. im Bureau des Kgl. Bergreviers zu Halle (kin Weh-Halle) gegen den Oberfeiger Kühne der Braunkohlengrube zu Langenbogen eine Anzeige erstattet, durch welche er diesen Beamten wider besseres Wissen der Verletzung einer Amtspflicht beschuldigt haben sollte. Weiter hatte Voigt am 18. Juli im Hallenschen „Volksblatt" eine dem Oberfeiger Kühne betreffende Mitteilung folgenden Inhalts veröffentlichen lassen: „w. Teutschenthal: Die Mißstände in der Braunkohlengrube Langenbogen sind so kraß, daß eine öffentliche Besprechung vielleicht Abhilfe schafft. Es wird uns mitgeteilt, daß man als Nachtwächter häufig lungenkranke Personen benutzt, die dann eine dreizehn- bis vierzehnstündige Schicht zu machen haben. Der Oberfeiger Kühne geht mit den Arbeitern um, als hätte er es nicht mit Menschen zu tun. Die Bezeichnung „Ochse" gilt noch als schmeichelhafte Anrede. Das sogen. Schrämmen oder Unterhacken der Erde wird noch immer gemacht, obwohl schon viele Bergleute dabei verunglückt sind und in voriger Woche ein Unglücksfall ein tödlichen Verlauf für den davon Betroffenen zur Folge hatte. Die Antreiberei seitens des Obersteigers ist dazu angetan, die Bergleute zu den äußersten Leistungen zu zwingen. Einer Kolonne sagte er häufig: „Wenn ihr heute nicht 100 Wagen bringt, seid ihr gekündigt." Der Bergrat billigte dieses Verlangen des Obersteigers und erst durch die Bitte, die Kündigung nicht gelten zu lassen, wurden brave und fleißige Leute vor der Entlassung bewahrt. Die Grube ist Eigentum des Fiskus; er geht den Privat-Unternehmern wirklich mit gutem Beispiele voran." Hierin sollten Behauptungen unwahrer Tatsachen in Beziehung auf den Obersteiger Kühne enthalten und vom Angeklagten wider besseres Wissen aufgestellt bezw. verbreitet sein, geeignet, Kühne verächtlich zu machen oder ihn in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen. Einzelne der erwähnten Behauptungen hatte der Angeklagte zuvor bei der von ihm an amtlicher Stelle (kgl. Bergrevierbureau) gegen den Obersteiger Kühne erstatteten Anzeige vorgebracht. Qualifizierte Beleidigung (§ 186 Str.-G.-B.) sollte darin liegen, daß der Ungeklagte gedäuert, der Obersteiger Kühne habe einem der Bergarbeiter Schweigegeld geboten, damit dieser über die erwähnten Mißstände nichts äußere. Der Angeklagte erklärte, ihm seien die angegebenen Tatsachen von Beteiligten mitgeteilt worden und er habe die Mitteilungen für wahr gehalten; er wolle den Wahrheitsbeweis antreten. Zur Aufklärung des Sachverhalts waren 17 Zeugen geladen, deren Vernehmung geraumere Zeit in Anspruch nahm, so daß sich die Verhandlung sehr ausdehnte. Es ergab sich, daß der Angeklagte die ihm von seinen Gewährsleuten zugetragenen Nachrichten über angebliche Mißstände im Betriebe erwähnter Grube allzu vertrauensvoll aufgenommen und ohne weiteres für wahr gehalten hatte; er war in dieser Beziehung zu leichtgläubig gewesen. Durch die Beweisaufnahme wurden seine Behauptungen als unwahr und unbegründet widerlegt, sodaß dem Angeklagten der angetretene Wahrheitsbeweis nicht gelang. Der Staatsanwalt war der Ansicht, der Angeklagte habe böswillig gehandelt und nicht in Wahrnehmung berechtigter Interessen; danach könne vom Schutz des § 193 des Str.-G.-B. den der Angeklagte für sich in Anspruch genommen, nicht die Rede sein. Beantragt wurden 3 Monate Gefängnis und für den Obersteiger Kühne als dem Beleidigten Publikations-befugnis. Das Gericht erachtete den Angeklagten der wissentlich falschen Anschuldigung und der verleumderischen Beleidigung nicht schuldig, dagegen schuldig der Beleidigung nach § 186 Str.-G.-B., wofür auf 6 Wochen Gefängnis erkannt und dem Obersteiger Kühne Publikationsbefugnis im „Volksblatt" zuerkannt wurde. Zur Begründung des Urteils wurde gesagt, es habe sich gezeigt, daß der Angeklagte aus den ihm von seinen Gewährsleuten zugetragenen Mitteilungen falsche Schlüsse gezogen und sich sonach wie ein Rabulist benommen habe.

Provinzialnachrichten.

* **Eisleben**, 29. April. [Vom Seminar.] Es ist bei der 2. Prüfung von maßgebender Stelle mißfällig bemerkt worden, daß so viele der Herren Lehrer als Fortbildungsfach Erdkunde und Naturkunde gewählt hatten, sehr wenig dagegen Religion und Deutsch. Es wird lebhaft gewünscht, daß schon nächstens Jahr eine möglichst große Anzahl von Prüflingen als Wahlfach sich in Religion und im Deutschen prüfen lassen; die weiteren wichtigsten Fächer sind Geschichte und Mathematik.

♂ **Hettstedt**, 29. April. [Unfall.] Heute nachmittag ½5 Uhr waren die Passanten der Bahnhofstraße Augenzeugen eines recht bedauerlichen Unfalles. Der im „Hotel zur Sonne" bedienstete, etwa 65jährige Geschirrführer Wilhelm Becker glitt beim Einsteigen in die Schoßkelle eines mit Stroh beladenen Wagens aus, blieb beim Fallen an der Wagenkette hängen und wurde eine ziemlich weite Strecke geschleift. Der Bedauernswerte wurde schließlich vom Geschirr überfahren, erlitt einen Beinbruch und Armbruch und andere Verletzungen, daß er nach der Hallischen Klinik geschafft werden mußte.

* **Torgau**, 29. April. [Die Aufsehen erregende Affäre] in der Garnison-Arrestanstalt bildete gestern hier das Tagesgespräch. Gegen mittag gelang es, die Person des Mädchens zu ermitteln. Es ist die unverehelichte Frieda Büchel, am 25. August 1879 zu Leipzig geboren, die am 17. April von dort hier beschäftigungslos zugezogen ist. Es war aber immer noch nicht möglich gewesen, die Todesursache zu ermitteln. Erst als in den Nachmittagsstunden ein zunehmender Gasgeruch auftrat, verstärkte sich die schon vorher ausgesprochene Vermutung einer Gasvergiftung. Im Kellergeschoß unter der Wohnung des Arrestaufsehers befindet sich die mit Koks gefeuerte Zentralheizung, deren Röhren am Schornstein entlang durch das Schlafzimmer des Redell führen. Die Röhren sind mit einem Blechschutz versehen, zu dessen Befestigung ein Eisendübel dient, der durch den Schornstein geht. Der Eisendübel hat sich nun durch irgend einen Umstand gelockert, sodaß eine kleine Oeffnung im Schornstein entstand, und durch diese gelangte Kohlenoxydgas in das Zimmer. Daß das Kohlenoxydgas so plötzlich auftrat, wird dadurch erklärt, daß die Feuerung mit Rücksicht auf die Erhöhung der Lufttemperatur eingeschränkt wurde, was wiederum zur Folge hatte, daß das Feuer nicht wie bisher mit heller Flamme brannte, sondern schwelte. Die Leiche des Arrestaufsehers Redell wurde nach dem Garnisonlazarett gebracht, während die Büchel in die Leichenhalle des Stadtkrankenhauses geschafft wurde.

* **Schönebeck**, 29. April. [Neues Amtsgerichtsgebäude.] In Angelegenheit der geplanten Vereinigung der Amtsgerichte von Schönebeck und Groß-Salze waren gestern höhere Beamte aus Naumburg, Magdeburg und Berlin, u. a. der Oberlandesgerichtspräsident, der Oberstaatsanwalt, der Landesgerichtspräsident, ein Geheimer Baurat, ein Medizinalrat 2c., hier anwesend, um die für das neue Amtsgerichtsgebäude in Vorschlag gebrachten Grundstücke einer Besichtigung hinsichtlich ihrer Zweckmäßigkeit zu unterziehen. Bürgermeister Schaumburg für Schönebeck und Geheimrat Allendorff für Salze nahmen daran teil. Es wurde eine Reihe von Grundstücken auf der Friedrichstraße und auch in Salze besichtigt. Eine Entscheidung ist selbstredend nicht getroffen. Die Stadt Schönebeck hat zum Bau, wenn er hierher kommt, freien Grund und Boden und einen Bauzuschuß zugesichert, Groß-Salze will dasselbe bewilligen. Vielleicht ist die geplante Vereinigung ein Schritt weiter zu der erhofften Vereinigung beider Städte.

* **Magdeburg**, 29. April. [Maifeier.] Eine im „Luisenpark" abgehaltene Maurerversammlung beschloß, nach der „Magdeb. Ztg.", am 1. Mai die Arbeit auf sämtlichen Bauten und Arbeitsstellen ruhen zu lassen. In den Orten, wo eine eigene Maifeier nicht veranstaltet wird, sollen sich die Genossen der Feier in Magdeburg anschließen. Im Fall einer Aussperrung sollen die Genossen am 4. Mai, dem Tage der Einweihung der Königsbrücke, in der weitzen Maurerkoste in demonstrativer Weise nach dem „Herrenkrug" gehen. Sonnabend-Vormittag 11 Uhr soll im „Dreikaiserbund" eine Versammlung der Ausgesperrten abgehalten werden. Die Ausgesperrten sollen täglich 3 M. Unterstützung erhalten.

α **Vom Brocken**, 29. April. [Witterungsbericht.] Der Anfang dieser Woche brachte endlich andauernd warmes und sonniges Wetter, das schnell mit der noch ziemlich hohen Schneedecke aufräumt. Die Temperatur stieg am Montag bis auf + 6°, ging in der Nacht nur bis auf + 1° hinab und erreichte gestern wieder ihr Maximum mit + 6°. Auch in der letzten Nacht hatten wir noch 2° Wärme und heute morgen + 4°. Der Südostwind ging am Montag-Abend nach Süden und gestern nach Südwesten, blieb aber immer noch mäßig stark. Seit heute morgen weht ein etwas kräftigerer Südwind. Am Montag-Vormittag verschwand der Nebel, doch blieb der Himmel stark bewölkt und am Horizont lagerte eine dichte Dunstschicht. Gegen Abend fiel etwas Regen und in der Nacht wurde es wieder neblig. Doch schon am Morgen löste sich der Nebel auf, am Horizont blieb aber die Luft wieder dunstig. Nachdem schon am Vormittage mehrere Male Regen und Graupeln gefallen waren, setzte gegen 1 Uhr mittags ein sehr heftiger Graupelschauer ein, begleitet von einem hellen Blitz und unmittelbar folgendem Donnerschlag — das erste Gewitter in diesem Jahr. Nach dem Gewitter war der Brocken ca. 2 Stunden in Nebel gehüllt. Dann wurde die Luft außerordentlich klar und der Kyffhäuser und Thüringerwald waren deutlich sichtbar. Auch heute haben wir eine ausgezeichnete Fernsicht. (Nachdruck, auch auszugsweise, untersagt.)

* **Halberstadt**, 29. April. [Selbstmord. — Seinen Verletzungen erlegen.] Heute vormittag erschoß sich in den Thekenbergen ein bei einem hiesigen Rechtsanwalt beschäftigter Schreiber. — Ein Telegraphenarbeiter, der sich am Sonntag in die Brust geschossen, ist jetzt seinen Verletzungen im Krankenhause erlegen.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Dem Bahnwärter a. D. Friedrich Müller zu Tennungen im Kreise Sangerhausen, dem Maurer Wilhelm Böttger zu Zangenberg im Kreise Zeitz, dem jüdischen Stuhlbersschen Waldwärter Heinrich Riemenschneider zu Oehrenseh in Kreise Grafschaft Wernigerode, dem Holzhauer Ludwig Riemenschneider zu Tarninderode in demselben Kreise, dem Gutsaufseher Gottlieb Richter und dem Bahnarbeiter Karl Ulrich, beide zu Rengatersleben im Kreise Kalbe, sowie dem landwirtschaftlichen Arbeiter Andreas Könnecke zu Wolmirsleben im Kreise Wanzleben das Allgemeine Ehrenzeichen.

— [Patente.] Erteilungen: Zusammenlegbarer Windbeck mit im Doppelschornster gelagerten Kipfen: Wilhelm Kramer, Magdeburg, Kleine Schulstraße 18/22. — Holzröhrenbohrmaschine: Firma Heinrich Eucke, Zeulenroda, Reuß. — Sphärisch, chromatisch und astigmatisch korrigiertes Objektiv aus vier, durch die Blende in zwei Gruppen geteilten Linsen: Firma Karl Zeiß, Jena. — Verfahren zur Herstellung eines Preßstuhlers: Arthur Schmidt, Rittergut Eden, Altmark. — Gebiß für Pferde: Emil Lützner und Karl Remmler, Böckern. — Bremsklotzventil mit selbsttätiger Verlangerung für Nebenschlußschläuche: Heinrich Korrodi, Eilenach. — Verfahren zur Herstellung wasserdichten und aufschlagfreien Zeuges: Reinhold Barchsp'ieß, Kunitz b. Jena.

* **Apolda**, 29. April. [Ernennung.] Zwei unserer Großindustriellen, die Herren Robert Jacobi, Wollwarenfabrikant, und Otto Wiegand, Maschinenfabrik (Firma Stieberitz und Müller), wurden anläßlich der Vermählung des Großherzogs zu Großherzogl. Kommerzienräten ernannt.

y **Greiz**, 29. April. [Vermißt. — Stiftung.] Seit heute wird die 14jährige geistig nicht ganz normale Tochter eines Kaufmanns vermißt. — Der in Arco verstorbene Chef der Maschinenfabrik Fischer, Ingenieur Kreuzinger, hat der Stadt Eger zum Zwecke der Errichtung einer Volksbücherei 400,000 Kr. vermacht.

y. **Weida**, 29. April. [Tödlicher Unfall.] Der Arbeiter Hobuch aus Halle wurde in der Färberei und Appreturanstalt von Fehmig & Kühnel hier vom Getriebe erfaßt und in den Bottich mit kochender Farbe geschleudert; unter großen Schmerzen ist der Schwerverletzte gestorben.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 29. April.

Aufgeboten: Techniker Richard Krauckl und Anna Schröder (Bensberg und Rellstr. 122).

Geboren: Kupferschmiedemeister Robert Wöldecke S., Richard (Rellstr. 5). Fabrikarbeiter Friedrich Helmsdorf S., Albert (Saalwerderstr. 22). Monteur Karl Bode T., Johanne (Gütchenstraße 3). Schlosser Wilhelm Gutzen S., Johannes (Adolfstraße 3). Rangierer Hermann Schulze T., Martha (Große Brunnenstr. 51 a). Handarbeiter Friedrich Rausch S., Hans (Wilhelmstr. 44).

Gestorben: Handarb. Friedrich Reinhardt aus Wurzen T. Frieda, 2 J. (Diakonissenhaus). Witwe Rosine Friedrich geb. Kästner, 72 J. (Laurentiusstr. 5). Anna Zachäus geb. Linke, 44 J. (Diakonissenhaus). Glaser Oskar Lessig, 37 J. (Kriststr 3). Geschirrführers Simon Kucharzak T. Dora, 7 M. (Blumenthalstraße 25).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 29. April.

Eheschließung: Gefangenen-Aufseher Richard Ernst u. Franziska Burger (Gottesackerstr. 3).

Geboren: Schlosser Otto Schulz T., Emma (Reideburgerstr. 2). Lackierer Ernst Claußnitzer T., Frieda (Merseburgerstr. 151). Schneider Friedrich Heilkamp S., Fritz (Ankerstr. 6). Schieferdecker Wilhelm Schumann T., Rosa (Unterplan 3). Schmied Otto Plauert T., Gertrud (Liebenauerstr. 166). Kaufm. Emil Stockbauer S., Erich (Thomasiusstr. 6). Töpferer u. Dekorateur Heinrich Quente S., Heinrich (Thomasiusstr. 10/11). Schuhmacher Herm. Bär S., Friedrich (Lindenstr. 77). Fabrikarbeiter August Wild T., Martha (Mansfelderstr. 63). Wachtmeister u. etatsm. Zahlmeister-Asp. Otto Walter T., Elsa (Thüringerstr. 26).

Gestorben: Bergarbeiter August Winter, 28 J. (Klinik). Witwe Sophie Wilke geb. Bernau, 59 J. (Klinik). Selma Karthäuser, 19 J. (Klinik). Fischers Max Knöchel S. Max, 8 J. (Klinik). Tischlermeisters Wilhelm Sellmann S. Hans, 9 Mon. (Dachritzstraße 11).

Auswärtige Aufgebote.

Missionar Johannes Fahrenberger u. Margaretha Morf (Davos). Bergmann Herm. Neumann u. Klementine Sieber (Mühlhausen i. Th.). Stallschweizer Albert Kreißel u. Anna Schneider (Klitzschmar). Ziegelerlab. Otto Banisch u. Emilie Ylathe (Wansleben u. Ahlsdorf). Zimmerges. Karl Wurche u. Anna Schmidt (Stötteritz).

Kirchliche Anzeigen.

Synagogen-Gemeinde: Freitag abend 7½ Uhr Probevortrag des Kantors Frank aus Bützow. Sonnabend vorm. 8½ Uhr Gottesdienst.

bewährteste Nahrung für Hufeke's Kinder-mehl gesunde, magen- darmkranke Kinder.

Bei Neuralgie hilft Citrophen.
Erhältlich in allen Apotheken, auch Tabletten in Originalschachteln.

Wir bitten, in Freundes- und Bekanntenkreisen für die Verbreitung unseres Blattes tätig zu sein, und insbesondere in den Hotels, Cafés und Restaurants, speziell aber auch auf den Bahnhöfen stets unsere „Saale-Zeitung" verlangen zu wollen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030430039/fragment/page=0002

Unser **Gemüse- und Früchte-Konserven-Ausverkauf**

dauert nur so lange, als wie der Vorrat reicht. Unsere verehrte Kundschaft machen wir auf diese günstige Gelegenheit ganz speziell aufmerksam. Als besonders empfehlenswert sind:

Steinpilze, feinste ausgesuchte	1/1 Dose 1,10,	1/2 Dose 60 Pfg.	
Pfifferlinge, prima	1/1 Dose 72 Pfg.,	1/2 Dose 41 Pfg.	
Champignon	1/1 Dose 1,20,	1/2 Dose 65 Pfg.	
Gemischte Gemüse	1/1 Dose 81 Pfg.,	1/2 Dose 45 Pfg.	
Tomaten puré	1/1 Dose 90 Pfg.,	1/2 Dose 50 Pfg.,	1/4 Dose 32 Pfg.
franz. Carotten, kleinste Frucht	1/1 Dose 81 Pfg.,	1/2 Dose 45 Pfg.,	1/4 Dose 32 Pfg.
Stangen-Spargel, gute Qualität	1/1 Dose 1,20,	1/2 Dose 70 Pfg.	
feinen Stangenspargel	1/1 Dose 1,50,	1/2 Dose 80 Pfg.	
Schnittspargel mit Kopf	1/1 Dose 90 Pfg.,	1/2 Dose 50 Pfg.,	1/4 Dose 33 Pfg.
Suppenspargel, dicke Stücke ohne Kopf	1/1 Dose 80 Pfg.,	1/2 Dose 45 Pfg.	

Prima Schnitt- und Brechbohnen	1/1 Dose 27 Pfg.	
Ananas-Erdbeeren, rot	1/1 Dose 1,35,	1/2 Dose 72 Pfg.
Aprikosen, halbe Frucht	1/1 Dose 1,35,	1/2 Dose 72 Pfg.
Melange, extra Qualität	1/1 Dose 1,44,	1/2 Dose 77 Pfg.
Pfirsiche, „ „	1/1 Dose 1,58,	1/2 Dose 86 Pfg.
Weisse Butterbirnen, extra Qualität	1/1 Dose 0,90,	1/2 Dose 50 Pfg.
Pflaumen 1/2 prachtvolle Frucht	1/1 Dose 0,72,	1/2 Dose 41 Pfg.
Weichsel-Kirschen	1/1 Dose 0,99,	1/2 Dose 54 Pfg.
Mirabellen	1/1 Dose 0,81,	1/2 Dose 45 Pfg.

Preisselbeeren, allerfeinste, dick in Zucker eingekocht, lose per Pfund 0,40, bei 5 Pfund 0,35.

Messina-Berg-Apfelsinen

Prima Dtz. 0,55, 100 Stück 4,50. **Allerfeinste grösste** Dtz. 0,80, 100 Stück 6,50.
Mess. Blutorangen Dtz. 1,00. **Mess. Citronen** Dtz. 0,50 u. 0,60.

Prompter Versand.

Pottel & Broskowski.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag 3/4 5 Uhr entschlief sanft nach kurzer schwerer Krankheit unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Privatmann
Carl Sauerwein
im 76. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Hildesheim, 28. April 1903.
G. Seylarth und Frau geb. Sauerwein.
Die Beerdigung findet Freitag den 1. Mai nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Lambertifriedhofes statt.

Statt besonderer Meldung.
Heute früh 6 Uhr entschlief nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Rentier
Friedrich Wilde
im 65. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen: **Friederike Wilde** geb. Hempel nebst Kindern.
Langenbogen u. Halle-Trotha, den 29. April 1903.

Heute morgen 5 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter
Frau Friederike Kober
geb. **Kohlbach**
im 71. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an **Familie Kober.**
Die Beerdigung findet Sonntag 1/2 12 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der schweren Krankheit und beim Heimgange unseres geliebten Mannes und Vaters, des Kaufmanns
Ernst Heime,
sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank.
Halle a/S., den 29. April 1903.
Antonie Heime und Kinder.

Für die vielen Beweise der Liebe und herzlichen Teilnahme beim Begräbnis meines lieben unvergeßlichen Mannes, Bruders, Schwagers und Onkels, sagen wir allen herzlichsten Dank, vor allem Herrn Oberprediger Knuth für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie den Kollegen und Freunden vielen Dank.
Die trauernde Witwe
Laura Schützenmeister.

Büsum Nordseebad in Holstein Bahnstation
Vorzüglicher grüner Strand. Damen-, Herren- und gemeinschaftliches Familienbad. Kräftige Seeluft. Warmbäder. — Apotheke im Orte. Elektrisches Licht. Stete Gelegenheit zu Seefahrten, Seehunds- und Entenjagden. Wattenlaufen. Prospekte kostenfrei d. d. Badedirektion.

Fette 108 Spargel-Butter
F. H. Krause,
Gr. Ulrichstr. 44, Alter Markt 18, Thomasiusstr. 40, Bernburgerstr. 16, Leipzigerstr. 23, Gr. Steinstraße 39, Steinweg 24, Burgstraße 7.

Die neuesten
Krawatten
für Pfingsten sind sämtlich eingetroffen und sind die **bevorzugtesten Qualitäten:**
M. 0,95, 1,50, 2,00
in **Waschseide** und **Foulards.**
Otto Blankenstein,
ob. Leipzigerstr. 36 (Pschorr-Bräu).
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Gebrauchte Feldbahnen
zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung und Preis unter **R. 141** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S.

20,000 Kubikmtr. vorzügl.
Mauersand u. Pflastersand,
5 Kilometer von Halle an bequemer Abfuhrstelle lagernd, im ganzen oder größ. Posten an leistungsfähige Unternehmer **billig** zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter **L. E. 2372** an **Rudolf Mosse,** Halle a/S.

Braunbier
täglich frisch eingebraut, empfiehlt
Günthers Brauerei.
Verkauf täglich von früh 6 bis abends 7 Uhr.

Vorzügl. Aepfelschnitte à Pfd. 36 Pf. amerik. nur bei 5 Pfd. à 34 Pf., in Kisten 32 Pf.
Ia. Aprikosen à Pfd. 50, 55 u. 65 Pf. bei 5 Pfd. à 2 Pf., in Kisten 4 Pf. billig.
Ia. Pflaumen, nur große süße türk. u. kalifornische à Pfd. 22, 28, 35, 40 u. 48 Pf.
Birnen, prachtvolle à Pfd. 50 Pf. halbe geschälte nur
Ia. Mischobst, bekannte, beliebt. Sort., à Pfd. 28 u. 40 Pf.
Ia. neue Rosinen, vorz., à Pfd. 35 Pf.
Ia. neue Corinthen, à Pfd. 20 u. 28 Pf.
Zucker, grobkörn., gemahl. nur à Pfd. 30 Pf.
do. Patentwürfel à Pfd. 33 Pf.
Otto Bornschein, Mittelstr. 21, Fernspr. 2300.
Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm" in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steintor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh 1/6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — au 5 Pfg.
in IV. auch **Suppe** au 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann **Hille,** Weißstraße 68, sowie bei Herrn **Fiabe,** Zwingerstr. 5 zu haben.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Herr Eisenbahnsekretär Ernst Nadlow (Magdeburg); Frau Witwe Elise Wilhelm geb. Burchardt (Magdeburg); Herr Rentner Karl Deinhardt (Apolda); Frau Witwe Wilhelmine Bitzihum geb. Marquart (Leipzig); Frau Marie Stevig geb. Hensisch (Leipzig); Frau Witwe Pauline Häusch geborene Peters (Leipzig); Hr. Joh. Karl Seer (Leipzig); Herr Einj.-Freiw. Hugo Max Hessel (Pausa i/V.); Herr Rentier Heinrich Schmeil (Holzweißig); Frl. Ottilie Grünewald (Grenzhausen bei Koblenz); Frau Hedwig Schwarzlose geborene Kremling (Stadtfurt); Frau Witwe Luise Döbbel geborene Fiedler (Stadtfurt); Herr Uhrmacher Richard Lezius (Wittenberg); Herr Karl Thalichow (Wittenberg); Frl. Anna Vogel (Gera); Herr Paul Tänzer (Gera); Fr. Mathilde Sievers geborene Keffel (Braunschweig); Frau Auguste Völcker geborene Münker (Bernburg); Frau Sophie Salfeld geborene Büchler (Braunschweig); Herr ehemaliger Klempnermeister Karl Backhaus (Gotha); Frau Bertha Graf geb. Blödner (Gotha); Hr. Rechtskonsulent Karl Kehl (Gotha).

Nachruf.
Am 27. April verstarb der Buchhändler
Max Anton,
der lange Jahre hindurch, bis zu seinem Ende unserer kirchlichen Gemeindevertretung angehört hat. Er hat der Gemeinde treu mit Rat und Tat gedient. Wir bewahren ihm ein ehrenvolles Andenken.
Presbyterium und Gemeindevertretung der Domgemeinde. D. Goebel.

Heute nachmittag 3 3/4 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der
Rentier Walter Rosch
im kürzlich vollendeten 45. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an
Halle, den 29. April 1903. **Antonie Rosch geb. Gutezeit**
im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend um 2 Uhr vom Trauerhause, Halle, Marienstraße 14, aus statt.

Statt besonderer Meldung.
Gestern abend entschlief nach kurzem, schwerem Leiden im 41. Lebensjahre mein innigstgeliebter Sohn
Alfred Damm,
unser lieber Bruder, Schwager und Onkel.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Halle a. S. und Hannover, den 30. April 1903.
Helene Damm geb. **Mertens,**
Amtsrichter **Carl Damm** und Familie.
Die Beisetzung findet am Sonnabend nachmittags 4 1/2 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.
Gestern abend 7 1/4 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Krankenlager meine teure, unvergeßliche Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwieger-, Großmutter und Schwester
Frau Emma May geb. Aust
im vollendeten 59. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bittet
Der tieftrauernde Gatte Herm. May
im Namen der Hinterbliebenen.
Halle S. und Gera.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Gartenmöbel aller Art, Holz, Rohr, Eisen,

Natur, ähnlich wie Abbildung, 1 Bank, 2 Stühle, 1 Tisch, 1 Fußbank Mk. 12.50, Rollschutzwände von 12.50 Mk. an. **Gustav Rensch,** Poststraße 9/10.

Umzugshalber
ist zu verkaufen:
1. eine Saloneinrichtung,
2. eine Garnitur heller Cretonnesofakermöbel für ein „junges Mädchenzimmer" geeignet,
3. ein eichener Bücherschrank,
4. eine Bohnerbürste für Parkettboden,
5. Grude, Garderobeständer,
alles tadellos erhalten. Sangerhausen, Riestedterstr. 30.

Prachtvolle junge Vierländ. Gänse, Enten, Hähnchen, Poulets, Kapaunen, Brüsseler Poularden, zarte Rehrücken, Keulen u. Blätter, Springlebende Riesen-Solo-Tafelkrebse, Frische Kiebitz- und Möveneier, Frische Morcheln, reife Bananen, bildschöne Ananasfrüchte, Erdbeeren, Harzer Waldmeister, Fettfriefenden Rhein- und Weserlachs, Elbaale, Frisch ger. Elb-Schnäpel, Störfleisch, Sprotten, Bücklinge, Riesenlachsheringe Hochfeine Delikatess-Wein-Sülze empfehlen
Sprengel & Rink
Inh.: Franz Sprengels Erben und Oskar Klose.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** Otto Schulz, fr. Fr. Saalfeld, Steinweg 18.

Jeden Freitag **Schlachtefest. Wilhelm Bode.** Dorotheenstraße 16.

Morgen Freitag abend ff. frische hausschlachtene Wurst u. Suppe bei **Gustav Friedrich,** Bärgasse.

Morgen Freitag **Schlachtefest. A. Priebus,** Göbenstr. 1.

Morgen Freitag **Schlachtefest. M. Burckhardt,** Breitestraße 32.

Victor Steffelstr. 8, Ecke Bismarckstr. Morgen Freitag **Schlachtefest.** ff Mohrrübensaft à Pfd. 20 ₰ **Otto Hoppe.**

Morgen Freitag Schlachtefest M. Heckner, Mittelstraße 16.

Morgen Freitag **Schlachtefest. G. Müller,** Steinweg Nr. 35.

Morgen Freitag **Schlachtefest. F. Vetter,** Marktstraße 8.

Jeden Freitag **Schlachtefest. Wilh. Nagel,** Unterplan Nr. 7.

ff. Brühwürstchen, gr. acr. Aale, ger. Schellfisch, Lachsheer., Bückl., Bratb., Rollmops, ff. Sauerkohl b. **Herm. Lincke,** Alter Markt 31.

Glauchaerstr. 28 sind billig zu verk. 6 St. Pferde (mittl. Russen), 1 Eisl. 2 St. 4" Leiter, 2 Breschwagen, Berner bringe ich mein u. Abbruch gewonn. Material in empfehl. Erinnerung. **H. Klette.**

Bruno Freytag. Seidenstoffe.

Halle a. S., Leipziger Strasse 100.
Gegründet 1865.
Langjährige Verbindung mit ersten Fabrikanten bürgt für **solide** Waren bei **vorteilhaftesten** Preisen.

Weisse Seidenstoffe für **Brautkleider.**

Blusenstoffe.

Saison-Neuheit: Bedruckte Bastseide.

Auswärtige Theater.
Sonnabend den 2. Mai 1903.
Leipzig (Neues Th.): Die goldne Eva.
Leipzig (Altes Th.): Pariser Leben.

Verein ehem. Artilleristen
für Halle a. S. u. Umgegend.
Sonnabend den 2. Mai cr., abends 8 Uhr findet im Vereinslokale (Petzolds Restaurant)
Monats-Versammlung
statt, zu welcher die Kameraden mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen geladen werden.
Tages-Ordnung:
1. Delegiertentag des Essener Verbandes in Bielefeld am 13., 14. u. 15. Juni cr.
2. Außerordentliche General-Versammlung am 6. Juni cr.
3. Sommerfest am 26. Juli im Wintergarten.
4. Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Stenographenverein Stolze-Schrey.
Stunde Freitag Abend 8½ Uhr im „Freyberg-Bräu", Kl. Märkestr.

Kindergarten Harz 13.

Bad Berka (Ilm) in Thür.

Mor-, Sand- und Kiefernadelbad.
Sommerfrische. Luftkurort.
Prospekte durch die Badeverwaltung.

Chemiker Dr. phil. Bernh. Landmann, Inhaber der 1887 selbst gegründeten Firma
Dr. B. Landmann, Berlin 55,
fabriciert — der Härte der Metalle entsprechend — die besten Putzartikel in 4 verschiedenen Prima-Qualitäten und liefert dieselben nur in Originalpackungen zu 10 und 20 Pf. (bezw. Dosen 30 und 50 Pf.)

Dr. Landmann's Silber-Putzpulver
zieht Silber- u. Goldgegenständen prachtvolle Politur.
Dr. Landmann's Hanne-Putzpulver
ergibt bei Messing, Blech etc. bauernden Spiegelglanz.
Dr. Landmann's Vitriol-Putzpulver
wirkt schnell wie der Blitz auf Kupfer, Messing, Blech etc.
Dr. Landmann's Messer-Putzpulver
macht schöne blank polierte Messer, Gabeln etc.

Meine gründliche, wissenschaftliche Bildung, mein Weltruf, mein Stolz garantieren für eine gleichmäßige, tadellose Ware, wie sie sonst nicht geboten werden kann. Der bessere, gewissenhafte Kaufmann wird bemüht sein, das Beste für seine verehrte Kundschaft zu führen und wird dieser in erster Reihe meine echten Präparate anbieten. Dagegen warne ich vor der Abgabe anderer Artikel unter meinem Namen und wollen Sie die an Stelle meiner echten Marken vorgeschobenen, oft warm angepriesenen wertlosen Ersatz-Artikel energisch zurückweisen u. ev. im nächsten besseren Geschäft nur Dr. Landmann's echte Präparate einkaufen. — Meine echten Präparate sind durch Aufdruck meines Namens u. Namenszuges gesetzlich geschützt und daher sofort erkenntlich.

Stadttheater Halle
Freitag den 1. Mai
221. A. B. 1. B. 149 B. 1. Farb. 216. Weiß.
Miß Hobbs.
Lustspiel in 4 Akten von K. Jerome.
Personen.

Wolff Kingsearl	H. Rodins.
Percival Kingsearl	H. Träger.
Bessie, Percivals Frau	M. Adolphi.
Georg Jessop	J. Wiese.
Miß Millesent Farey	
Miß Susan Abbey, Bessys Tante	M. Schlomka.
	Schäfer-Kruse.
Miß Henriette Hobbs	Ch. v. Schultz.
Kapitän Sands	A. Schondorff.
Charles, Diener	J. Pohl.
Jane, Dienstmädchen	A. Naß.

Nach dem 2. Akt längere Pause.
Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend: **Robert und Bertram.**

Neues Theater
Direktion: E. M. Mauthner.
Sonnabend den 2. Mai 1903
Benefiz Ella Maylor.
Novit. 3. L. M.: **Freunde der Häuslichkeit.**

Walhalla-Theater
Direktion: **Rich. Hubert.**
Große
Abschieds-Vorstellung.
Der phänomenale
Sidi.
Die entzückenden
5 Sisters Warwick.
Die reizenden
3 Nordsterne.
Der höchst originelle
Coradini.
Die sensationelle
Looping the Loop.
Albertine Melich
u. s. w.

Apollo-Theater
Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Heute Donnerstag den 30. April
Letztmaliges Auftreten
und zugleich
Benefiz-Abend
für die
Meistersänger.
Eigens gewähltes Repertoir.
Desgleichen letztes Auftreten des übrigen
phänomenalen Glanz-programms.

Welt-Panorama. Geöffnet von 2–10 Uhr.
Taunusspartien. Frankfurt, Ems, Wiesbaden.

Café Roland.
Heute Donnerstag letztes Konzert der bestehenden
Serbischen National-Kapelle
Jowanowitsch.
Anfang 7½ Uhr abends.

Weintraube,
Geiststrasse 58.
Vereinszimmer frei für **40—80 Personen.**
H. Uebe.

Lükes Hotel & Restaurant,
Magdeb. Str. Bes. Otto Herrmann.
Freitag den 1. Mai
Schlachtefest.
Von früh 9 Uhr Wellfleisch, abends div. frische und Bratwurst, auch außer dem Hause.

Neue Sommer-Fahrpläne.

Koenigs Kursbuch	Mk.	—,50
Hermanns Fahrpläne	„	—,50
Moesers Kursbuch	„	—,50
Storms Kursbuch fürs Reich	„	—,60
Mendschels Telegraph, kl. Ausgabe	„	1,—
do. do. gr. Ausgabe	„	2,—
Reichskursbuch	„	2,—

Vorrätig bei
Otto Hendel, Buchhandlung,
Markt 24. Fernsprecher 2265.

Schnepfenthal i/Th. Bahnstation (380 m ü. d. M.)
Hotel und Pensionshaus „Herzog Alfred."
In herrlicher Lage am Walde. Vorzügl. u. billige Pension. Gr. Garten. Gedeckte Veranden. Keine Kurtaxe. Prospekte. **Ernst Kopplus.**

Ost-seebad Zoppott
Norddeutsche Riviera.
Prospekte gratis und franko.

Prompter Versand.

Gebr. Zorn

Grossh. Sächs. Hoflieferanten,
Gr. Ulrichstrasse 58,
empfehlen in reicher Auswahl und in hochprima Qualitäten billigst:
Junge Hamburger Mastgänse u. Enten, Brüsseler Poularden, Steyer. Capaunen, Hamburger Hähnchen, junge Haselhühner.
Echte Prager Saftschinken.
Feinste Morcheln, täglich frischen Spargel.

Kiebitzeier.

Frische Salatgurken, frische Franz. Tomaten, frischen Bergsträsser Waldmeister.
Hocharomatische Ananas, wunderschöne Früchte.
Saft-Citronen, Dutzend 60 Pfg.
Als leichte und sehr gut bekömmliche
Bowlen-Weine
empfehlen wir unsere sehr beliebten

Grauacher	à Flasche 50 ₰	Bei Abnahme von 12 Flaschen und mehr Preisermässigung.
Königsmosel	„ 60 ₰	
Moselblümchen	„ 75 ₰	

Telephon 367. Telephon 367.

Prompter Versand.

Sport-Hotel.

Vom 1. Mai cr. ab täglich
gr. volkstümliche Konzerte
des Wiener Original-Schrammel-Quartetts.
Entree frei! Entree frei!
NB. Diese Konzerte finden bei schönem Wetter im Garten, sonst im Restaurant statt.

Raben-Insel.

Etablissement Kurzhals.
Freitag den 1. Mai
Grosses Militär-Concert,
ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.
F. Stade. E. Kurzhals.

Etablissement Kurzhals — Raben-Insel bei Halle a/S.

Hotel, Restaurant u. Gartenlokal zum goldenen Schiffchen.
Gr. Ulrichstr. 37. **Herm. Heller.** Fernsprecher 649.
Behagliche, gut ausgestattete **Logierzimmer,** vorzügliche Betten von 1,50 an. Pension nach Vereinbarung.
Mittagstisch von 12½—2 Uhr, im Abonnement 1 Mk. Gewählte der **Saison** entsprech. **Speisenkarte.**
Biere: Münchener Löwenbräu, Liebotschaner-Böhmisch, Hall. Aktien-Pilsener, Lichtenhainer, Döllnitzer Ritterguts-Gose u. Grätzer Bier.
Saal zur Abhaltung v. Festlichkeiten, Versammlungen etc. bestens empf.
Garten mit geräumigen, schönen zugfreien Kolonnaden.
Reichstelephon-Adressbuch liegt aus.
Wetterauer Tafel-Apfelwein.

Restaurant zur „Handels-Börse"
Talamtstraße 9.
Kräftiger Mittagstisch im Abonnement!
Abends Stamm! Billige Preise! ff. Biere!
Ergebenst **Karl Schäffner.**

Aerzteverein Merseburg-Anhalt
Die diesjährige **Frühjahrsversammlung** findet Donnerstag den 7. Mai d. J. nachmitt. 1½ Uhr in der
Königl. chirurgischen Universitäts-Klinik statt.
Tagesordnung:
1. Geschäftliches.
2. Herr Prof. Dr. v. Bramann: „Ueber Nierenchirurgie und die neueren Untersuchungsmethoden der Nierenkrankheiten."
3. Herr Prof. Dr. Aschaffenburg: „Die Frühdiagnose der Paralyse."
4. Rechnungslegung.
5. Vorstandswahl.
6. Wahl des Delegierten zum Aerztevereinsbunde.

Wir bitten um rege Beteiligung. **Der Vorstand.**

Oeffentliche Wähler-Versammlung in Raßnitz
Sonntag den 3. Mai d. Js., nachmittags 3 Uhr,
im Saale des **Jauckschen Gasthofes. Tagesordnung:** Politische Tagesfragen. Referent: Herr Generalsekretär **Fischer,** Berlin. Angesichts der bevorstehenden Reichstagswahl ist zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.
Der Vorstand des Wahlvereins der Liberalen für Merseburg und Umgegend.

Gegründet 1838. **Bad Ilmenau** Höhe 540 Meter.
im Thüringerwalde.
Klimat. Kurort, Sommerfrische, Wasserheilanstalt.
Prospekte durch die Bade-Vertretung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030430039/fragment/page=0004